

Evangelische *Kirchengemeinde* Süßen

4/23

November, Dezember, Januar



Ge
mein
de
Brief

**Thema
FRIEDEN**

**Visitation durch
Dekan Elsässer**

**Rückblicke auf
Veranstaltungen**

**Aktuelles aus
der Kirchen-
gemeinde**



oben:
Eines der zahlreichen Wegkreuze in unseren Landkreis.
Titelseite:
Gemeindeforum anlässlich der Visitation durch Dekan
Elsässer.
Fotos: D. Brucker

Impressum:
Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Süßen
Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrer Chr. Gräfe
Team: Dietmar Brucker, Herbert Fitterling,
Jutta Herrlinger und Alexander Schmid

Redaktion: gemeindebrief.redaktion@gmx.de
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
Auflage: 2250 Exemplare

gedruckt auf Naturschutz-Papier
zertifiziert mit dem blauen Engel

Die nächste Ausgabe **1/24** erscheint
Ende Januar, Redaktionsschluss ist
der **29.12.2023**.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt/Dienst
ist mit dem blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Pfarramt Süd

Marktstr. 11, Pfarrerin Michaela Köger, Tel. 7394
Fax: 969580, Pfarramt.Suessen-Sued@elkw.de
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Büro

Stefanie Bölke, Tel. 7394, Fax: 969580
Gemeindebuero.Suessen@elkw.de
Sprechzeiten: Di 8.30 - 11.30 Uhr
Do 17.30 - 19.30 Uhr
Fr 8.30 - 11.30 Uhr

Pfarramt Nord - Donzdorf

Heidenheimer Str. 59/1, Pfarrer Christian Gräfe,
Tel. 44074, mobil 01590/7 00 36 69
Pfarramt.Suessen-Nord-Donzdorf@elkw.de
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Internetauftritt

www.suessen-evangelisch.de



Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende, Pfrin. Michaela Köger, Tel. 7394
Gewählter Vorsitzender, Armin Fischer, Tel. 948184

Evang. Gemeindehaus

Marktstr. 12, Hausmeister George Baylouni,
Tel. 43734, mobil 0151/22 22 97 67
baylouni1.george@gmail.com

Mesnerin

Sonja Bantleon, Hohenneuffenstraße 19,
Tel. 460833

Kirchenpflege

Heidenheimer Str. 59/1, Ingeborg Schön, Tel. 8547
ev.kirchenpflege-suessen@web.de
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Kindergärten

Lindenstraße 28, Tel. 8171
Marktstraße 12, Tel. 42291

Kirche für Kinder

Kerstin Figel, Tel. 0170 7718220

Bankverbindung

KSK Süßen IBAN: DE84 6105 0000 0007 0004 29
Voba GP IBAN: DE34 6106 0500 0121 1450 00

Die Kirche ist geöffnet!

An Sonntagen und kirchlichen Feiertagen während
der Gottesdienste.

Weitere Öffnungszeiten:
www.suessen-evangelisch.de/offen

Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

Innerer Frieden

Wir leben in einer hektischen Welt, die von Unsicherheit, Konflikten und ständigem Wandel geprägt ist. Die Tage rasen dahin, die Ereignisse überschlagen sich, unsere Kalender sind voll mit Terminen. Gleichzeitig wird die soziale Kluft immer größer. Unsere Gesellschaft ist aus den Fugen geraten. Der Ton in der öffentlichen Debatte wird rauer und brutaler.

In dieser schwierigen Situation suchen wir alle nach unserem persönlichen Glück. Viele suchen es in Beziehungen, Finanzen, Reisen, Häusern und schicken Klamotten. Doch diese Jagd nach dem äußeren Glück scheint mir der falsche Weg zu sein. Denn das Mantra des immer schneller, größer und weiter lässt diese Suche nie zur Ruhe kommen. Wenn ein Ziel erreicht ist, wartet bereits das nächste, das uns weiter antreibt.

In meinen Begegnungen und Gesprächen treffe ich immer wieder auf Menschen, die dieser Rastlosigkeit erfolgreich trotzen. Sie scheinen mit sich und der Welt im Reinen zu sein, einen inneren Frieden zu haben. Doch woher kommt dieser innere Frieden? Ein Blick in die englische Sprache kann uns einen hilfreichen Hinweis geben, denn das Wort "satisfied" lässt sich mit "zufrieden" übersetzen. "Satis" kommt aus dem Lateinischen und steckt in unserem Wort "satt". "Satisfied" bedeutet also "gesättigt", "satt sein".

Der Hungerige lebt im Unfrieden, am Tisch aber erfährt er Frieden, wenn sein Körper bekommt, was er braucht: Kohlenhydrate, Zucker, Vitamine, Mineralstoffe, Wasser. Am Tisch des Herrn, bei Gott, wird weit mehr als unser Hunger nach Kohlenhydraten gestillt. Hier werden wir vor allem mit dem gesättigt, was wir für unsere Seele brauchen: Liebe, Anerkennung und Trost.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass der wahre Schatz im inneren Frieden und in einem erfüllten Leben liegt. Das geht über das flüchtige Vergnügen, das Geld kaufen kann, hinaus und führt zu einer tieferen Zufriedenheit, die von äußeren Umständen unabhängig ist. Egal, was wir besitzen, wohin wir gehen oder was wir tun, es gibt nur eines, das uns diese tiefe Erfüllung geben kann: mit etwas verbunden zu sein, das über uns selbst hinausgeht. Ein wichtiger Impuls ist hierbei das Doppelgebot der Liebe:



„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft.“
Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.
Es ist kein anderes Gebot größer als diese beiden.

(Mk 12,29ff)

Wenn wir unser Vertrauen in Gott setzen und uns seiner Liebe und Fürsorge bewusst werden, entwickeln wir eine tiefe und tragfähige Beziehung zu ihm. Dieses Vertrauen und diese Liebe zu Gott können einen inneren Frieden schaffen, weil wir wissen, dass wir von einem höheren Wesen geliebt und geführt werden.

Der innere Friede, den wir dann in unserem Herzen finden, wirkt sich auch auf unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen aus: Wenn wir inneren Frieden haben, sind wir in der Lage, Liebe, Mitgefühl und Fürsorge für unsere Mitmenschen zu empfinden und ihnen gegenüber positiv zu handeln. Wir können Konflikte lösen, Versöhnung fördern und anderen in Zeiten der Not beistehen. Unser innerer Friede gibt uns die Kraft und das Verständnis, unsere Nächsten bedingungslos zu lieben und ihnen zu dienen.

In einer Welt voller Herausforderungen sind wir Christen herausgefordert, den Frieden Gottes immer wieder neu zu suchen und ihn an unsere Mitmenschen weiterzugeben. Ich wünsche Ihnen, dass der Friede des Herrn stets in Ihrem Herzen gegenwärtig ist und Sie ermutigt, seine Liebe und sein Vertrauen zu teilen, damit Sie Liebe, Mitgefühl und Fürsorge für Ihren Nächsten ausstrahlen können. Möge dieser Friede Ihr Leben erfüllen und die Welt hoffen und lieben lassen.

Christian Götz

Innerer Frieden - schon erlebt?

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir **Frieden**. 4. Mose 6, 24-26

Wie oft haben wir diese Verse schon gehört, zum Ende jedes Gottesdienstes werden sie uns zugesprochen, wir werden damit in eine neue Woche verabschiedet und dürfen den Segen und den Frieden Gottes mitnehmen in unsere Welt. Wie geht es Ihnen damit, können Sie diesen Frieden, einen inneren Frieden spüren? Können Sie sich einlassen auf den Frieden Gottes, auf die Tatsache, dass Sie getragen werden, Ihre Sorgen niederlegen dürfen und Ruhe über das spüren können, was Sie belastet?

Wir haben Menschen aus unserer Gemeinde gefragt, was für sie innerer Friede bedeutet oder ob es schon einmal eine Situation in ihrem Leben gab, die sie so belastet hat, dass innerer Friede nicht möglich war, oder es lange dauerte, bis dieser Friede wiederhergestellt war. Lesen Sie, was uns dazu erzählt und geschrieben wurde.

Eine jüngere Frau berichtete uns von etwas ganz Alltäglichem: „Vor einiger Zeit suchte ich in meinem Fundus eine Schmetterlingshandpuppe, die ich bei meiner Arbeit in der Schule brauchte. Ich konnte sie nicht finden und war so traurig über den Verlust, sie hatte mir jahrelang treue Dienste geleistet. Ich fragte und fragte und fragte herum, ob ich sie jemand ausgeliehen hatte. Nach Wochen meldete sich eine Kollegin, die sie bei sich vergessen hatte. Es hat mir gezeigt: Für Gott ist nichts zu klein, zu unbedeutsam und unmöglich. Er tut Wunder, auch heute noch, mitten im Alltag, das ist großartig und wunderbar. Ich bin so dankbar, dass mein Anker tief in Jesus begründet ist. Wenn ich solche Durchhänger habe, dann kann ich auf ihn schauen und beten und das gibt mir Frieden in mir selbst.“

Ein älterer Herr erzählt mir von einem Erlebnis aus seiner Kindheit: Er war mit seiner Mutter und seinen Geschwistern nach Stuttgart gefahren. Weil er sich über etwas ärgerte, rannte er auf die andere Straßenseite und ließ seine Mutter und die Geschwister zurück. Die Mutter war in großer Sorge wegen des Verkehrs und rief ihn, er reagierte aber nicht darauf. Noch heute beschäftigt ihn diese Situation und er fragte sich, warum er das damals gemacht hatte und findet keine Antwort darauf. In seinem Leben hilft ihm das Lied von Martin Luther:

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Marc Figel schreibt uns spontan: „Mein innerer Friede ist umkämpft. Der innere Friede ist mein Ziel, Resignation und ungeklärte Konflikte empfinde ich als Unfriede. Als Lebenshaltung hilft mir die Umsetzung der Worte: ‚Alle Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.‘ Mit Menschen, die meinen inneren Frieden angreifen, gehe ich bewusst ehrlich und liebevoll um, hart aber herzlich sozusagen. Dabei hilft es mir, sie im Stillen zu segnen und für sie zu beten. Bei Sachverhalten, die meinen inneren Frieden gefährden, hilft es mir, wenn möglich, konstruktiv anzupacken. ‚Weltliche Friedensbringer‘ empfinde ich nur kurzfristig als hilfreich, sie befrieden mich nicht dauerhaft. In der Praxis funktioniert das alles mal besser und mal schlechter, mein innerer Friede bleibt umkämpft. Deshalb bleibe ich ein Jäger: Suche Frieden und jage ihm nach!“

Eine andere Frau erzählte uns von ihrem Seelenfrieden nach einem Verlust: „Aus großer Distanz von vielen Jahren habe ich über den Tod eines Zwillingspaars in meiner ersten Schwangerschaft nachgedacht. Es zieht einem die Füße weg, man gerät völlig aus der Spur, der innere Friede ist von einer Sekunde auf die andere weg. Allerdings hatte ich mir schon früher überlegt, wie es wäre, ohne Kinder leben zu müssen, weil man eben keine bekommt. Ich konnte es mir vorstellen, ich wusste für mich, dass ich trotzdem würde ein zufriedenes Leben führen können, dann wäre es nicht Gottes Plan, dass ich als Mutter durchs Leben gehen würde. Ich spürte in dem Moment auch, dass dies nicht das Ende der Geschichte sein würde. Ich hatte eine innere Ruhe in mir, dass da noch etwas sein würde, was auch immer es wäre. „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“, darauf konnte ich mich einlassen.“

So unterschiedlich die Erfahrungen und Schilderungen auch waren, sie haben mir gezeigt, dass viele Menschen positive Erfahrungen mit dem inneren Frieden machen, wenn Sie sich auf Gott als Friedensstifter einlassen. „Ich liege und schlafe ganz in Frieden; denn allein du HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“ (Psalm 4, 9).

Jutta Herrlinger

*Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.*



Gebt dem Frieden eine Chance

„Schalom Aleijchem - Friede sei mit Euch“

Vor Jahren habe ich mal den damals sehr populären und lustigen Kinofilm „Und täglich grüßt das Murmeltier“ gesehen. Die Geschichte drehte sich hauptsächlich darum, dass die Hauptdarsteller, wenn sie am Morgen aufbrachen, immer wieder mit der gleichen seltsamen Situation konfrontiert wurden, bei der das besagte Murmeltier mit im Zentrum der Handlung stand.

Das kommt mir manchmal in den Sinn, wenn ich morgens in aller Frühe am Küchentisch sitze und meinen Aufweck-Kaffee genieße. Ja, frage ich mich dann, wieso denn das? Oft geht es mir auch beim Hören der Nachrichten im Radio so: Immer noch Krieg, immer noch Streit, immer noch Kampf? Immer wieder wird Öl in das Feuer der Konflikte gegossen, immer wieder schlagen die Flammen höher und höher, immer schwerere Waffen werden eingesetzt. Die Zeichen stehen auf Sturm, wer gebietet der Eskalation endlich Einhalt? Wo bist du, Vernunft, wer hat dich vertrieben? Gebt doch dem Frieden eine Chance!

In unzähligen Liedern aus ganz alter Zeit, wie im Liedanfang von „Schalom Aleijchem“, einer liturgischen Hymne in hebräischer Sprache, die in die deutsche Sprache übersetzt lautet: „Friede sei mit Euch.“ Sie wird traditionell zu Beginn des Schabbats am Familientisch gesungen. So wurde in früheren Zeiten, und wird auch heute noch, in vielen anderen Liedern in vielen verschiedenen Sprachen, der Frieden herbeigewünscht und besungen.

Aus einer nun weit mehr als hundert Jahre zurückliegenden Zeit soll hier eine Frau herausgestellt werden, die für die Friedensarbeit und Friedensförderung starke Anstöße und Impulse gegeben hat. Die auch heute noch unvergessene Bertha von Suttner war eine Pazifistin und Friedensforscherin, die, obwohl sie aus einer Adelsfamilie stammte, aus der eine Reihe von hohen Offizieren hervorgegangen war, sich durch Wort und Schrift so intensiv mit der Förderung des Friedens befasste und so engagiert war, dass sie 1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Ein einfacher, aber äußerst zutreffender Vergleich geht auf sie als eine Vorkämpferin der Friedensbewegung zurück, der die Nutzlosigkeit von Schlägen und



**Friedenstaube an der Kanzeldecke in
unserer Ulrichskirche.**

Fotomontage: D. Brucker

Gegenschlägen und weiterer Eskalation in militärischen Konflikten und Kriegen herausstellt: „Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden.“ Als ich in den Nachrichten und Zeitungen wieder einiges über die Fortsetzung der vielen Kriege auf der Welt erfahren musste, so wie auch heute Morgen, drängte sich mir dabei folgender Gedanke auf: „Das ist doch alles schon mal dagewesen!“

Doch, wenn ich genauer hinschaue, erinnere ich mich an die Worte, die mein verstorbener belgischer Freund, Bernard de Give, in einem Brief an mich niedergeschrieben hat, und die zeitlos gültig sind und bleiben, sie sollen uns Hoffnung und eine neue Perspektive geben. Denn sie lauten: „Wenn du am Morgen erwachst, sei dir bewusst, mit jedem neuen Tag beginnt ein „NEUES LEBEN“, das dir heute geschenkt wird.“ Vermutlich hat Bernard de Give diesen Ausspruch bei seinem Studium östlicher Religionen in deren Schriften entdeckt und dann in seinem Brief zitiert. Demselben Brief entnehme ich auch das nachstehende Zitat, welches auf den amerikanischen Autoren Mark Twain zurückgeht. Er hatte schon die Erfahrung des US-amerikanischen Bürgerkriegs machen müssen, und dennoch seinen feinen Humor nicht verloren. Ein bekannter Ausspruch von ihm lautet wie folgt: „Freundlichkeit ist eine Sprache, die Blinde sehen, und Gehörlose hören können.“ Schenkt einander ein freundliches Lächeln, das ist kostbarer als Silber und Gold! Dennoch kostet es kein Geld. Aber es wirkt manchmal Wunder! Oft wird es derjenigen oder demjenigen, dem ihr es geschenkt habt, Herz und Seele erwärmen.

Doch persönlich ist meine Meinung zum Thema Konflikt und Krieg nach wie vor wie folgt: Die meisten Probleme und Konflikte zwischen einzelnen Menschen, aber auch zwischen Staaten und Völkern und Religionen, entstehen durch Missverständnisse. Deswegen sage ich: Redet immer wieder miteinander, vor

allen Dingen jedoch „Hört zu!“, was der andere sagt und versucht, dies zu verstehen. Fangt noch heute damit an. Dann werdet Ihr bald manches frohe und überraschende „kleine Wunder“ erleben. Die Welt ist voller Wunder, wir müssen sie nur sehen, hieß es sogar schon in einem alten Song. Wenn die Gemüter, Gefühle und Emotionen von Staatenlenkern, Generälen und Diktatoren, aber auch von einzelnen Menschen, sich nicht ändern, und sie nicht erkennen, dass sie sich auf gefährlichen, unheilvollen Wegen befinden, dann sollten zumindest Verstand und Vernunft sowie logisches Denken bei ihnen Einzug halten und sie zum Umdenken bringen. Dies wird ihnen zeigen, welche Wege zu Tod und Vernichtung führen, wenn sie nicht von ihrem Tun ablassen. Der Weg zum Frieden mag zuerst mühsam erscheinen, der Weg in den Krieg jedoch führt uns dorthin, wo es kein Zurück gibt. Darum sage und betone ich, wie einst John Lennon in seinem weltberühmten Song:

**„Give peace a chance!
Gebt dem Frieden eine Chance!“**

Der ermordete amerikanische Präsident John F. Kennedy hat folgende Wahrheit erkannt, und als ein Vermächtnis hinterlassen. Dies vor allem in einer Zeit, in der die große Zahl der Kernwaffen so viel tödliches Potential in sich trägt, um damit die Welt mehrfach zu zerstören und zu verstrahlen. Daher weist uns John F. Kennedy eindringlich darauf hin:

„Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.“

Und in der Bergpredigt zeigt uns Jesus Christus Wege, für ein gutes, harmonisches und friedliches Zusammenleben: **„Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“**

So wie Bertha von Suttner und John Lennon, wie Mahatma Ghandi und Martin Luther King, so wie die Geschwister Scholl und der Theologe Dietrich Bonhoeffer, so wie Jesus Christus in Jerusalem, und wie im Laufe der Zeiten und Jahrhunderte, sich viele weitere Frauen und Männer für den Frieden eingesetzt haben, und dabei oft ihr Leben verloren, möge deren Friedenskampf und Arbeit, ihr Opfer, und das der vielen unbekanntenen Friedensheldinnen und Friedenshelden zu immer mehr Friedensbewusstsein und Völkerfrieden führen.

**Schalom! Schalom! Schalom!
„Friede sei mit Euch!“**

Gerd Lüttgen

Lege deine Sorgen nieder!

Seit letztem Frühjahr, als Johannes Benner nach einem Besuch im Gebetshaus Augsburg die Idee zum „Ruhigen Lobpreis“ hatte, treffen sich etwa alle vier Wochen abwechselnd im Evangelischen Gemeindehaus, der Ulrichskirche, der Alten Marienkirche oder der Hürbelsbacher Kapelle Menschen zum gemeinsamen Singen, Lauschen, Stillwerden vor Gott und unterm Kreuz.

Ein Lied von Sefora Nelson aus Johannes Benners Liste könnte nicht besser beschreiben, was die Besucher erwartet: *„Lege deinen Sorgen nieder – leg sie ab in meiner Hand – du brauchst mir nichts zu erklären – denn ich hab dich längst erkannt. Lege sie nieder in meiner Hand – komm, leg sie nieder, lass sie los in meiner Hand. – Lege sie nieder, lass einfach los – lass alles falln, nichts ist für deinen Gott zu groß!“*

Immer wieder spricht Johannes Benner die Hoffnung aus, dass kein Besucher unberührt vom Gesungenen oder Gehörten nach Hause gehen möge, ein Jeder, eine Jede darf die Worte auf seine/ihre Weise wirken lassen, die Atmosphäre des Miteinanders, die man spürt.

Es ist ganz unterschiedlich, wie viele Zuhörer und Mitsänger kommen, es können 3, aber auch 30 sein. Besonders ist, wieviel Kraft die Stunde geben kann, das Loslassen des Belastenden, die Ruhe, die Ausrichtung auf Gott, der Blick auf das Kreuz, im Kerzenschein, in der Stille. Kommen Sie, singen und lauschen Sie. Lassen Sie Sorgen fallen, richten Sie Ihren Blick neu aus, beten Sie mit.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und sind auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden. Und: Danke, Johannes! Es ist jedes Mal ein toller Abend!

Jutta Herrlinger

Foto: privat



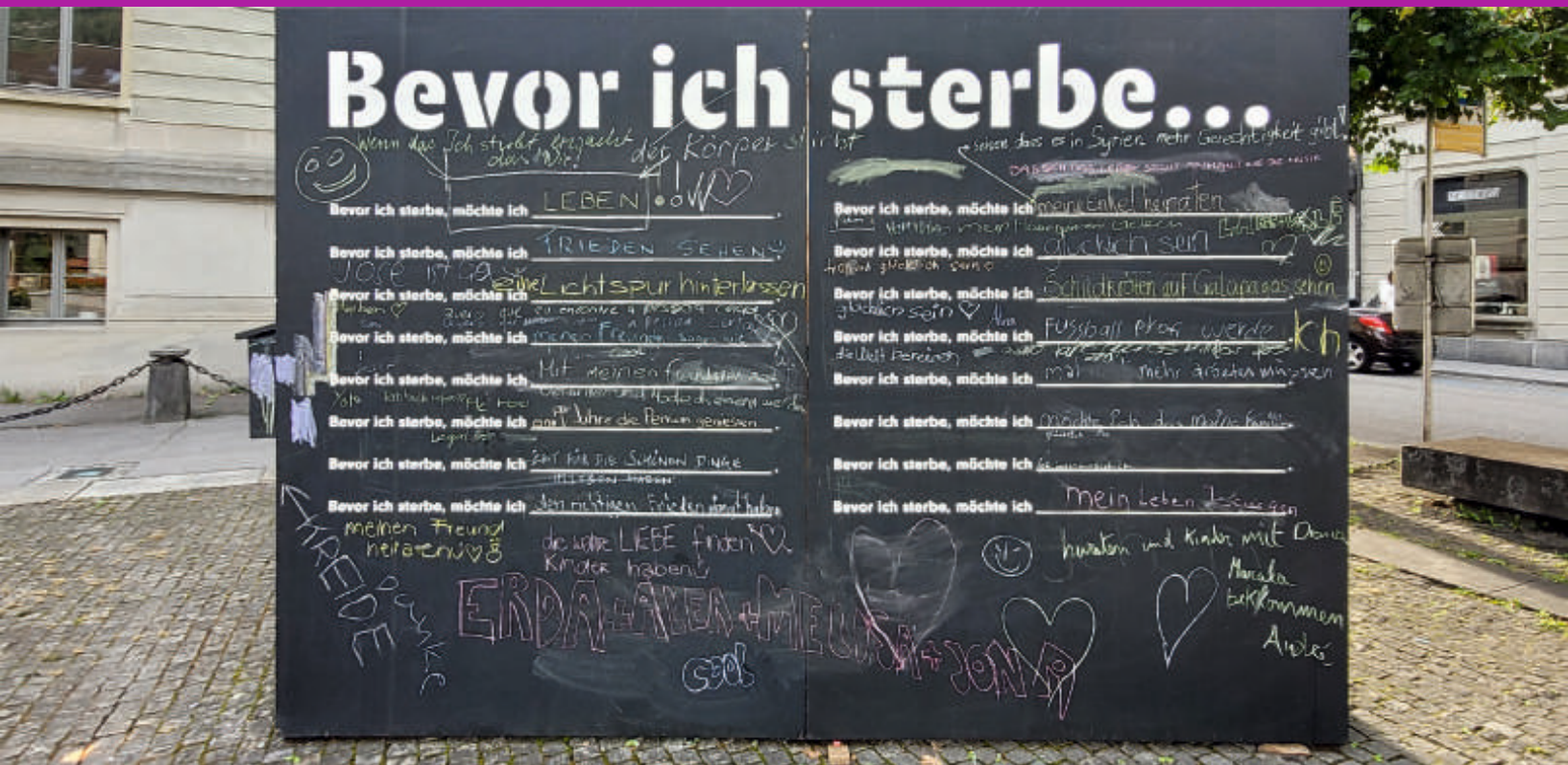


Foto: H. Fitterling

Denk-Mal

An einem Wochenende im Sommer habe ich eine Bergführerin in der Schweiz besucht, die mir inzwischen nach einigen Touren zu einer vertrauten Freundin geworden ist. Auf dem Marktplatz in Glarus fiel mir dieses Plakat ins Auge. Aus persönlichem, aber auch aus ganz grundsätzlichem Interesse, habe ich es genauer betrachtet. Es stellte sich als Initiative einer Palliativ-Vereinigung in der Schweiz und einer Künstlerin heraus, mit der diese Tafel durch die Städte und Kantone tourt. Im Netz haben bereits verschiedene Menschen diesen Satz ergänzt. Bei der Aktion jetzt ist es das Ziel, dass die Menschen vor Ort ihre Antwort auf die Tafel schreiben.

Ich ertappte mich schnell bei der Frage dabei, bei welcher Gelegenheit und zu welchem Anlass ich mir zuletzt Antworten darauf überlegt hatte. So lange war es nicht her. Aber was würden wohl meine Kinder antworten? Oder Menschen aus meinem Freundeskreis? Und wissen sie, wie meine Antworten lauten würden?

Immer mehr Menschen sind – Gott sei Dank – inzwischen so weit- und umsichtig, dass sie für ihr persönliches Umfeld eine Patientenverfügung, vielleicht auch eine Vollmacht formuliert haben. Einige haben auch recht konkrete Vorstellungen über den Rahmen für ihre Beerdigung, formulieren das eine oder andere und schließen auch manche Dinge aus.

Aber für die Phase davor, wie gehen wir damit um? Mit wem reden wir, reden Sie darüber? Wie würden Sie den Satz ergänzen? Und wer weiß von Ihrer Antwort?

Bald sind wir wieder in der sogenannten „stillen“ Zeit, besuchen noch bewusster Gräber und trauern um Menschen, die nicht mehr da sind. Vielleicht ein guter Anlass, um mit der/dem Partner/In, mit den Kindern, mit der Familie, mit Freunden über diesen Satz nachzudenken und zu reden. Und vielleicht sind wir überrascht, was für Antworten zum Vorschein kommen....

Für mich war die Tafel ein inspirierendes „Denk-Mal“.

Herbert Fitterling

Bevor ich sterbe / Before I die.....

..... ist ein interaktives Kunstprojekt, das von der amerikanischen Künstlerin Candy Chang initiiert wurde und seit 2011 in über 78 Ländern etwa 5000 Mal durchgeführt wurde. Das Projekt startete in New Orleans. Candy Chang schrieb den Satz "Before I die....." nach dem Tod einer ihr nahestehenden Person mit Kreide auf die Außenwand eines Industriegebäudes. Über Nacht ergänzten zahlreiche Personen ihre Gedanken. Die Wand war innerhalb kürzester Zeit vollgeschrieben: Chang erkannte das Bedürfnis der Menschen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen (<https://beforeidieproject.com>). Quelle: Wikipedia

Auf unserem Acker ist was los!

Seit Beginn des Jahres haben die Kinder vom Kindergarten Lindenstraße einen eigenen Kartoffelacker. Die tolle Idee hierfür kam aus der Elternschaft und wurde mit Unterstützung des Elternbeirats und des Kindergartenteams in die Tat umgesetzt. Ein geeigneter Platz für den Acker konnte schnell gefunden werden und auch an vielen kleinen und großen Helfern mangelte es nicht.



Nachdem die Wiese zum Acker umgepflügt worden war, musste im März erst einmal die Erde mit Spaten gelockert werden. Im Mai konnten dann die Mutterknollen in die Erde gesetzt werden. Das war eine sehr anstrengende Arbeit. Zunächst wurden Furchen gegraben, welche möglichst gerade und auch tief genug sein mussten. Dann begannen die Kinder, mit Hölzchen für den gleichmäßigen Abstand, die Kartoffeln einzubuddeln. Die Freude war groß, als man das hellgrüne Kartoffelkraut sprießen sah! In sechs Reihen wuchsen die wundervollen Pflänzchen und ließen uns schnell auf eine tolle Ernte im Herbst hoffen. Die Kinder waren begeistert.

Leider war das Entsetzen mindestens so groß, als wir eines Morgens feststellen mussten, dass sich unzählige Kartoffelkäfer über unser schönes Feld hermachten. Die Kinder konnten kaum glauben, was für einen großen Hunger diese kleinen Käfer haben. Im Nu waren die ersten Pflanzen verspeist. Es half nur noch eines...tagelang sammelten die Kinder und ihre Erzieherinnen in Eimern Kartoffelkäfer. Zwischendurch hatten wir schon beinahe die Hoffnung aufgegeben, doch am Ende waren die Käfer dann tatsächlich besiegt.



Im September wurden die Kartoffeln schließlich aus der Erde gezogen. Wir staunten alle nicht schlecht. Es sind wunderbare Kartoffeln und die Ernte ist enorm. Nun freuen sich die Kinder im Kindergarten auf Kartoffelsuppe mit Würstchen und auch Pommes soll es geben. Die vielen übrigen Kartoffeln werden am Erntedankgottesdienst für das anschließende Kartoffelessen abgegeben.

Unser Projekt „Kartoffelacker“ hat den Kindergartenkindern jede Menge neue Erfahrungen ermöglicht und war am Ende ein voller Erfolg. Wir danken allen Helfern und freuen uns schon aufs nächste Mal.

Kinder und Erzieherinnen
des Kindergarten Lindenstraße

Fotos: Kindergarten Lindenstraße





„Sweet Voices“ starten mit neuem Projekt

Nach längerer Pause dürfen sich die Freundinnen und Freunde des Pop-Chorgesangs wieder über ein neues Projekt der „Sweet Voices“ freuen: Am **10. Dezember** möchten wir im Adventsgottesdienst unter anderem das mitreißende Stück „An Advent Gospel“ von Barrett/Lloyd zum Klingen bringen.

Alle Singbegeisterten sind herzlich zu den Proben eingeladen. Diese finden seit dem **19. Oktober donnerstags** um **19 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus statt, Sie können in die Proben noch einsteigen! Wir freuen uns sehr über neue Stimmen, wie auch über bekannte, alle sind willkommen!

Friedrich Kienle

Die Sweet Voices in der Ulrichskirche am 16. 01. 2017.

Foto: A. Schmid



Ökumenische Kinderbibeltage 2023 Shalom – Komm wir suchen Frieden

Lenas Lieblingsplatz ist die Sitzbank vor der Haustüre. Dort erledigt sie Hausaufgaben, liest in ihren Büchern oder träumt. Lena ist in der vierten Klasse. Freundschaften sind ihr sehr wichtig. Aber leider ist das gar nicht so einfach, denn in ihrer Klasse oder Familie gibt es ständig Streit und Probleme.

Frieder ist der neue Postbote und kommt täglich bei Lena vorbei. Meistens unterhält er sich mit Lena, die ihm ihre Probleme erzählt.

Da Frieder sich in der Bibel super auskennt, fallen ihm immer wieder Geschichten ein, die Lena helfen könnten. Geschichten von Streit, oder besser: von Versöhnung und Frieden.

Vor allem von Jesus ist Frieder beeindruckt. Er ist für ihn ein Friedensbote. Und tatsächlich: Sein Friede erreicht auch Lenas Herz.

Ohne Voranmeldung

Am **02.** und am **03. November** von **14.30 Uhr** bis **17.30 Uhr** im **katholischen Gemeindehaus** in Süßen.

Keine Bestellung Kalender „Anderer Advent“ über das Gemeindebüro mehr möglich

An dieser Stelle möchte die Evang. Kirchengemeinde mitteilen, dass eine Bestellung des Anderen Adventskalenders über das Gemeindebüro ab sofort nicht mehr möglich ist.

In der Gemeinde

Bitte beachten Sie die wechselnden Gottesdienstzeiten ab dem 1. Advent (3. Dezember 2023). Ab diesem Zeitpunkt beginnen die regulären Sonntagsgottesdienste wieder um 10.30 Uhr, bei denen dann nachgeläutet wird.

	05.11.23 22. So. n. Tr.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Gräfe	
	12.11.23 Drittl. So. d. Kij.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Köger	😊💧
	19.11.23 Vorl. So. d. Kij.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Köger, anschließend Ständerling	🍷
	22.11.23 Buß- und Bettag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gräfe, kath. Mitchristen sind eingeladen, mitgestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden	🍷
	26.11.23 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Köger, anschließend an den Gottesdienst (ca. 10.45 Uhr) spielt der Posaunenchor auf dem Friedhof Stiegelwiesen	😊
	01.12.23	11.00 Uhr	Kindergartengottesdienst, Pfarrerin Köger	
	03.12.23 1. Advent	10.30 Uhr*	Gottesdienst, Pfarrer Gräfe, mitgestaltet vom Posaunenchor, anschließend Ständerling	😊🍷
		14.30 Uhr	Gottesdienst anlässlich der Apis-Bezirkskonferenz im Gemeindehaus, Pfarrer Gräfe	
	Do 07.12.23	14.00 Uhr	Adventsandacht Frohes Alter, Pfarrerin Köger und kath. Prediger/in, in der Neuen Marienkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im kath. Gemeindehaus	
		19.00 Uhr	Adventsandacht	
	10.12.23 2. Advent	10.30 Uhr*	Gottesdienst, Pfarrer Klein	😊
		12.00 Uhr	Kirche für Knirpse, Pfarrerin Köger und Team	
		17.00 Uhr	Adventsmusik des Chores der Ulrichskirche	
	Do 14.12.23	19.00 Uhr	Adventsandacht	
	16.12.23	18.00 Uhr	geistlicher Impuls in der Ulrichskirche im Anschluss an den Musikalischen Weihnachtsmarkt (ab 16.30 Uhr), Pfarrerin Köger und kath. Prediger/in	
	17.12.23 3. Advent	10.30 Uhr*	Gottesdienst PLUS mit Taufe, Pfarrer Gräfe	😊💧
		Do, 21.12.23	19.00 Uhr	Adventsandacht
	24.12.23 Heiligabend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfrin. Köger, mitgestaltet von der Kirche für Kinder	😊
		17.30 Uhr	Christvesper, Pfarrer Gräfe, mitgest. vom Pos. chor	
	25.12.23 Christfest	10.30 Uhr*	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Köger	🍷
	26.12.23 2. Weihnachtsfeiertag	17.00 Uhr	Distriktgottesdienst beim SBI-Zentrum, Kuchen, Pfarrer Autenrieth und Pfarrer Klein, es findet kein Gottesdienst in der Ulrichskirche statt	
	31.12.23 Altjahresabend	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gräfe	🍷







* = es wird nachgeläutet

01.01.24		kein Gottesdienst im gesamten Distrikt	
Neujahr			
06.01.24	10.00 Uhr	Distrikt-Gottesdienst zur Jahreslosung in der Christuskirche Donzdorf, Pfarrer Klein, kein Gottesdienst in Süßen	
Epiphanias			
07.01.24	10.30 Uhr*	Gottesdienst, Pfarrerin Köger, Donzdorfer Gemeindeglieder sind eingeladen	
1. So. n. Epiph.			
14.01.24	10.30 Uhr*	Gottesdienst mit Abendmahl, Prediger/in steht noch nicht fest	😊 🍷
2. So. n. Epiph.			
17.01.24	19.00 Uhr	Allianzgebetsabend im Gemeinschaftshaus der Apis, Brunnenstr. 5, Pfarrerin Köger	
21.01.24	10.30 Uhr*	Gottesdienst mit Taufe, Prediger/in steht noch nicht fest	😊
3. So. n. Epiph.			
28.01.24	10.30 Uhr*	Gottesdienst PLUS, Prediger/in steht noch nicht fest	
L. So. n. Epiph.			

Symbole auf der Gottesdienstseite

Um Gottesdienste mit Besonderem schneller identifizieren zu können, helfen diese Symbole:

-  mit Abendmahl
-  mit Taufen
-  anschließend Ständerling
-  Die Kirche für Kinder beginnt gemeinsam mit den Erwachsenen.



Kirche für Knirpse

Gottesdienst für die ganze Familie: Hier feiern Krabbelkinder, Eltern, Großeltern und alle Interessierten gemeinsam. Ein kindgerechter kurzer Gottesdienst, anschaulich und mit Bewegung. Der nächste Gottesdienst ist voraussichtlich am

Sonntag, 10. Dezember,
um **12.00 Uhr**



Anmeldungen zum gemeinsamen Mittagessen nimmt Sergej Detzel unter 0151 24056536 gerne auch unter whatsapp entgegen.

Der nächste Termin ist für Sonntag, den **10. März** und **07. Juli**, um **12.00 Uhr** geplant.

Kirche für Kinder

Eingeladen sind alle Kinder ab einem Jahr. Wir haben viel Spaß bei Geschichten, Spiel- und Bastelaktionen.

Die folgenden Termine haben wir geplant:

- 12.11. 10.30 Uhr Geschichte eines Straßenkindes
- 26.11. 10.30 Uhr Vorstellung Krippenspiel
- 03.12. 10.30 Uhr Probe für das Krippenspiel
- 10.12. 10.30 Uhr Probe für das Krippenspiel
- 17.12. 10.30 Uhr Probe für das Krippenspiel
- 23.12. 14.00 Uhr Probe für das Krippenspiel
- 24.12. 16.00 Uhr Krippenspielaufführung
- 14.01. 10.30 Uhr Thema noch offen
- 21.01. 10.30 Uhr Thema noch offen

Euer Team von **Kirche für Kinder**

Gottesdienst mit Musikteam

Das sind Gottesdienste mit neuer Musik und neuen Liedern, mit alten Liedern im neuen Gewand, die von unterschiedlichen Musikgruppen unserer Gemeinde mitgestaltet werden. Die nächsten Termine sind:

17. Dezember, 10.30 Uhr und am

28. Januar, 10.30 Uhr

jeweils als Gottesdienst PLUS



Kirche im Grünen

Die Termine – sobald Gottesdienste wieder gefeiert werden können – entnehmen Sie bitte den Terminplänen, die in den Pfarrämtern sowie in der Ulrichskirche ausliegen, sowie der Homepage der „Kirche im Grünen“ unter dem Link:

<http://www.kirche-im-gruenen.de/termine/>.

Bestattungen



Juli

August

September

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Fotos: D. Brucker

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, veröffentlicht werden, dann teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

Taufen

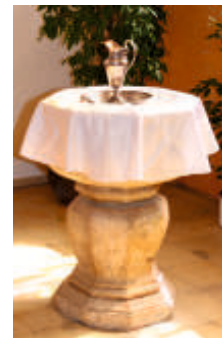


Juli

August

September

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Trauungen



Juli

September

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Tauftermine

Am **12. November** im Sonntagsgottesdienst um **9.30 Uhr**, am **17. Dezember**, **21. Januar**, **18. Februar**, **17. März**, **1. April** (Ostermontag), **19. Mai** und am **11. Juni** im Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr, sowie am **13. April** (Samstag) und **22. Juni** (Samstag) in separaten Taufgottesdiensten um **11 Uhr**. Wir bitten, Taufen möglichst frühzeitig beim Pfarramt anzumelden. Weitere Tauftermine finden Sie im Schaukasten an der Kirche und unter:

www.suessen-evangelisch.de/gottesdienste-in-der-gemeinde/die-naechsten-tauftermine



Foto: D. Brucker

Der Friedhof in den Stiegelwiesen - Stadtführung

Bis etwa 1875 wurde der heutige Kirchgarten, das parkartige Gelände rund um die Ulrichskirche, als Friedhof genutzt. Anschließend wurde dieser Friedhof aufgegeben und der neue Friedhof Stiegelwiesen eingerichtet.

Warum wurde der Friedhof verlegt? Wer waren die Menschen, die hinter den Namen auf den Grabsteinen verborgen sind? Welche Geschichten erzählen die Denkmale aus unterschiedlichen Zeiten und Epochen?

Wir laden Sie ein zu einem interessanten und abwechslungsreichen Rundgang über den Friedhof Stiegelwiesen.

Termin: **Sonntag, 12.11.2023 um 14 Uhr**

Treffpunkt: Haupteingang Friedhof Stiegelwiesen, Parkplatz

Führung: Carola Eberhard, Stadtarchiv Süßen, und Jutta Herrlinger, Redaktion Evangelischer Gemeindebrief

Kostenfrei - ohne Anmeldung!

Foto: D. Brucker



Foto: Harmonic Brass

Konzert Harmonic Brass 2024

Nach einem erfolgreichen Konzert zum Beginn des 100-jährigen Jubiläums im Januar 2022 konnten wir das Blechbläserquintett für das neue Jahr wieder gewinnen.

Termin: **Samstag, 16. März 2024, 19.00 Uhr,**
Ort: Ulrichskirche Süßen. Eintritt: € 25,00,
Abendkasse € 30,00

Nachdem wir beim letzten Mal auf wunderbare Weise auf der Donau gereist sind, laden die Musiker nun zum Programm Gipfelstürmer ein. Harmonic Brass macht sich mit den Zuhörern auf „einen langen Weg vom Tal hinauf auf einen strahlend-schönen Gipfel und scheut dabei keine Hindernisse. Im Gepäck haben sie faszinierende Musik aus allen Bergregionen dieser Welt. Das Hauptwerk des Abends bildet in einem sensationellen Arrangement für Blechbläserquintett die Alpensinfonie von Richard Strauss. Windmaschine und Gewitter inklusive!“ Seilen Sie sich schon mal an – Besucher des letzten Konzerts wissen: Harmonic Brass macht glücklich!

Karten können bei Reinhold Bantleon vorab bestellt werden. Auch als (Weihnachts-) Geschenk eine tolle Idee! Tel. 0170 8978624.

Konzert mit Harmonic Brass vom 28.01.2022

Foto: J. Herrlinger





Photo: J. Herrlinger

Montagskränze: Auf jüdischen Spuren in Süßen

Der Einladung zum ersten Montagskränze nach den Sommerferien waren Mitte September etwa 25 Frauen gefolgt. Nach dem Singen des Liedes „Wir wünschen Frieden euch allen“ und Gertraud Walters Vortrag eines zum Thema passenden Märchens führte Stadtarchivarin Carolas Eberhard durch ein dunkles Kapitel der Süßener Geschichte: die systematische Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der in unserer Stadt lebenden jüdischen Mitbürger. Sie erinnerte an die Familie Ottenheimer, die in Süßen eine Weberei betrieb, die Familien Lang, die in der Hauptstraße einen Vieh- und Pferdehandel besaßen, die Familien Baer und Mezger, die aus ihren ursprünglichen Wohnorten vertrieben wurden und zunächst in Süßen Zuflucht fanden, und an Walter Zeimann und seine Frau, der aus Frankfurt nach Süßen floh und der Verfolgung dennoch nicht entkam. Alle 17 jüdischen Mitbürger erlitten tragische Schicksale, nur wenige konnten rechtzeitig auswandern. Für die 14 ermordeten Juden aus Süßen wurden in der Hauptstraße und in der Haldenstraße Stolpersteine verlegt. Carola Eberhard erinnerte daran, dass das Gedenken nicht nur für die Generation wichtig ist, die die Kriegszeiten noch miterlebt hat, sondern eben ganz besonders für die heutige, die von dem damaligen Geschehen schon so weit entfernt zu sein scheint. In Süßen mahnt und erinnert daran auch der Marktbrunnen vor dem Rathaus, auf dem eine Szene zur Judenverfolgung dargestellt ist.

Nach dem bewegenden Vortrag konnte zum Abschluss noch ein israelisches Gericht gekostet werden. Vielen Dank an Carola Eberhard und alle, die bei der Vorbereitung geholfen haben.

Jutta Herrlinger

Der besondere Tipp Griechisch-orthodoxe Kirche Mariä Verkündigung in Esslingen

Schon von weitem ist er unübersehbar, der zwischen Neckar, Straße und Bahnlinie Ulm-Stuttgart eingezwängte rot-weiße Kuppelbau in byzantinischem Stil der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Esslingen.

Das Kirchengebäude wurde 1993 begonnen, seit 1995 werden Liturgien gefeiert, jedoch ist der Bau noch nicht gänzlich fertiggestellt. Die vollständig aus Spenden finanzierte Kirche ist außerhalb Griechenlands das größte griechisch-orthodoxe Kirchengebäude der Welt und misst etwa 40 mal maximal 25 Meter, die Höhe beträgt 27 Meter. Die Kirche ist eine dreischiffige Basilika und mit wunderschönen Ikonen ausgemalt. Eine griechische Liturgie dauert etwa drei Stunden, wobei jeder Gläubige währenddessen jederzeit kommen oder gehen kann. Musik gibt es in der griechischen Orthodoxie übrigens nicht: Nur die Stimme wird als Instrument eingesetzt. Die Eucharistie findet gegen Ende des Gottesdienstes statt und ist der wichtigste Bestandteil der Liturgie.

Die griechisch-orthodoxe Gemeinde Esslingen und Umgebung hat etwa 5000 Mitglieder. Die Kirche steht allen Menschen offen, ein Besuch, auch während der Liturgie, ist möglich. Seit es Opfer von Vandalismus wurde, ist das Gebäude leider keine geöffnete Kirche mehr und kann außerhalb der Liturgiezeiten nun im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Nach Absprache sind Sie gerne willkommen. Fahren Sie mal hin, lassen Sie sich von dem besonderen Farbenspiel der Ikonen und der Atmosphäre in der Kirche beeindrucken.

Jutta Herrlinger



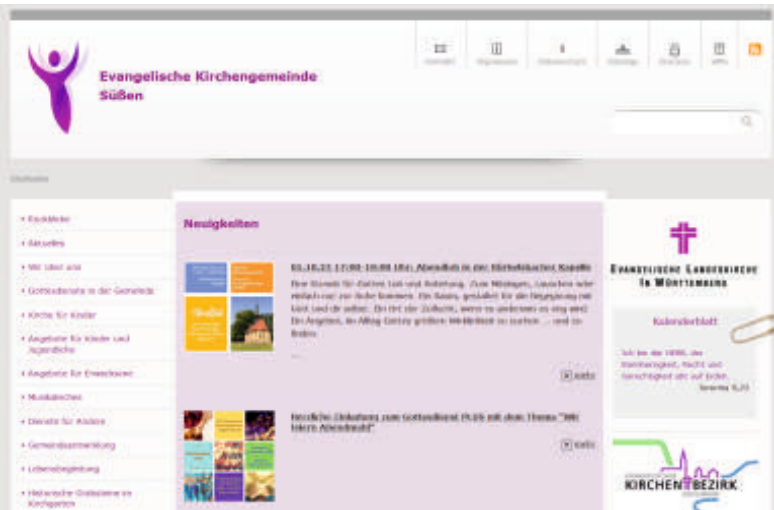


Foto: Unsere Homepage im „alten“ Design

„Renovierung“ unserer Gemeinde-Website

Wenn Sie die aktuelle, druckfrische Ausgabe des evangelischen Gemeindebriefes in Händen halten, dann ist die Überarbeitung unserer Gemeinde-Website auf suessen-evangelisch.de gerade eben und ganz neu fertiggestellt (s.u.). Das Design des „Gemeindebaukastens“ des Evangelischen Medienhauses, den wir seit vielen Jahren und auch in

Foto: Zwei frühe Entwürfe auf dem Weg zur finalen Gestaltung.



Zukunft verwenden, ist in die Jahre gekommen und wurde komplett erneuert. Im Ergebnis wird die Seite weiterhin sehr „landeskirchlich“ aussehen, aber nicht nur auf großen Bildschirmen, sondern auch auf Tablets und Smartphones optisch ansprechender und leichter bedienbar sein.

Auch sämtliche Inhalte wurden redigiert: Nichts wurde einfach übernommen, sondern geprüft, verworfen oder gegebenenfalls aktualisiert und dem neuen Layout angepasst. Dieses geht übrigens nicht mehr von einem großen Menübaum mit dutzenden Unterseiten und nochmal Unterseiten aus, sondern von einer starken Startseite, wo Besucherinnen und Besucher priorisiert die Inhalte vorfinden, die auf der alten Seite statistisch am häufigsten aufgesucht wurden.

Viel wichtiger als das Aussehen sind aber die inhaltliche Aktualität und Relevanz. In dieser Hinsicht ist die Renovierung der Website nur ein Teilprojekt, das sich einordnet in den größeren Zusammenhang unserer Informationsflüsse und Öffentlichkeitsarbeit. Hier wollen die verantwortlichen Personen in den nächsten Wochen und Monaten näher zusammenrücken und tragfähige Abläufe für die Zukunft finden.

Kontaktpersonen unserer Gemeinde, Gruppen und Kreise wurden und werden teilweise schon im Vorfeld der Renovierung mit einbezogen. Und auch nach dem Go-Live der neuen Website am 27. Oktober (2023 ;-)) wird es noch Bedarf und Gelegenheit zur Nacharbeit geben. Wer also schon immer mal etwas bezüglich der Gemeindeforum beisteuern wollte – ein gelungenes Foto, eine Idee oder Kritik – für die oder den ist sicher jetzt ein guter Zeitpunkt, an technikteam.suessen@elkw.de zu schreiben. Bei so viel Neuem ist die Adresse übrigens gleich geblieben! Schauen Sie doch mal rein:

www.suessen-evangelisch.de

Das Technikteam



suessen-evangelisch.de

Gemeindeforum als Abschluss der Hauptvisitation

Wollte man den Abschlussabend der Hauptvisitation mit nur einem Wort beschreiben, so wäre dies "Vielfältigkeit".



Vielfältig war die Auswahl der Redebeiträge, die durch Günter Alius vom Erwachsenenbildungswerk anmoderiert wurden.



Gleich zu Beginn begrüßte Pfarrerin Michaela Köger die anwesenden Gemeindeglieder und Mitarbeiter, die sich an diesem Abend über die zahlreichen Angebote, Gruppen und Kreise austauschen sollten. In einem ersten Fazit der vorangegangenen Visitation hob sie auf die große Anzahl der Angebote ab, die es in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde gibt.



Im geistlichen Impuls Pfarrer Christian Gräfes wurde auf die Talente und Gaben aller Gemeindeglieder hingewiesen, die zusammen Grundlage eines bunten Gemeindelebens sind und ihr Ziel in der gemeinsamen Arbeit am Reich Gottes haben.

Anschließend beschrieben drei Personen, welches Bild sie von der Kirchengemeinde haben:



Zunächst berichtete Christine Brix von dem großen Schatz der Gemeinde, den sie in der Kirchenmusik verortete. Der Posaunenchor mit den Jungbläsern, die Musikteams, der Kirchenchor und der Projektchor "Sweet Voices" sowie verschiedene andere Projektchöre z.B. der Konfirmandenarbeit oder der Kindergärten und viele weitere engagierte Musiker trugen zur musikalischen Vielfalt der Gemeinde bei. Wichtig sei es, dieser Vielfalt auch wieder regelmäßigen Raum in den Gottesdiensten zu geben, damit diese noch stärker von der musikalischen Vielfalt profitierten.



Bürgermeister Kersting trug aus Sicht der Stadt über die Kirchengemeinde vor. Er betonte die gute Zusammenarbeit, die sich über die verschiedensten Bereiche erstreckte und nahm die Kirchengemeinde als verlässlichen Partner und wichtigen Teil der Stadtgesellschaft wahr.



Pater Joseph von der katholischen Kirchengemeinde sprach von der guten ökumenischen Zusammenarbeit, die bereits eine lange und gute Tradition habe. Ob verschiedene ökumenische Gottesdienste, ökumenische Kinderbibeltage oder die ökumenische Bibelwoche, all diese gemeinsamen Projekte zeugten von einer guten und engen Zusammenarbeit und ließen hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibe.



Der anschließende „Markt der Möglichkeiten“ bot Gelegenheit, alle Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde näher kennen zu lernen. Auf zahlreichen Stellwänden präsentierten sie ihre Arbeit und luden zum Gespräch ein.



Dekan Elsässer nahm all diese Impulse auf und stellte in seinem Schlusswort voller Freude fest, dass die Evangelische Kirchengemeinde Süßen eine sehr vielfältige und bunte Gemeinde sei. Er wünschte den beiden Kirchengemeinden in Süßen und der Stadt weiterhin eine gute Zusammenarbeit und stimmte auch auf die kommenden Zeiten ein, die von Einsparungen und Umbrüchen geprägt sein werden. Dabei sei es gut und wichtig, vertrauensvoll miteinander umzugehen.



Zur musikalischen Vielfalt des Abends trugen die Jungschar, das Saloniker-Ensemble der Ulrichskirche und der Posaunenchor bei. Im Anschluss lud die Kirchengemeinde noch zum Mitarbeiterfest im Gemeindehaus ein, wo der Abend bei schwäbischem Büffet und Eis langsam ausklingen konnte.

Pfarrer Christian Gräfe

Fotos: A. Schmid und D. Brucker

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Juli bis September 2023

Aus der Sitzung vom 18. Juli

- ◆ Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsanlage im großen und kleinen Saal des Gemeindehauses: Inzwischen wurde der Sanierungszeitraum für die Beleuchtungsanlage für 08. Januar bis 11. Februar 2024 geplant. In dieser Zeit können beide Säle nicht genutzt werden. Genaue Infos für die Gruppen und Kreise erfolgen im Herbst.
- ◆ Kindergärten: Sicherheit, Beanstandungen durch den UKBW. Das UKBW hat bis August erneut um einen aktuellen Stand der bisher erfolgten und bereits geplanten Maßnahmen gebeten, die die Kirchengemeinde aufgrund des Gefährdungsberichts ergriffen hat oder ergreifen wird. Verschiedene Firmen sind für die Beseitigung der Mängel angefragt worden. Nach Vorlage der Angebote sind diese mit der Stadtverwaltung wegen der Kostenübernahme abzustimmen.
- ◆ Mit der Verabschiedung des Gewaltschutzgesetzes zum 01.01.2022 hat die Evangelische Landeskirche aktiv Stellung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt bezogen und die Pflicht zur Entwicklung von Schutzkonzepten kirchengesetzlich verankert. Die Landeskirche verfolgt das Null-Toleranzprinzip. Alle beschäftigten Personen der Kirchengemeinde haben in diesem Rahmen eine Selbstauskunfts- sowie eine Selbstverpflichtungserklärung zum Umgang mit Verletzungen gegen die sexuelle Selbstbestimmung zu unterschreiben.

Aus der Sitzung vom 19. September

- ◆ Der Haushaltsabschluss 2022 wurde von Herrn Niethammer vorgestellt. Der Zuführung des Überschusses des ordentlichen Haushalts in Höhe von 71.193,51 Euro in die allgemeine Rücklage stimmte der KGR zu. Die Jahresrechnung für 2022 wurde vom KGR festgestellt. Die Auflegung des Rechnungsabschlusses für die Gemeindeglieder fand für 7 Werktage vom 9. bis 17.10. 2023 in den Räumen der Kirchenpflege statt.
- ◆ Die von Architekt Daniel Keller geprüften Angebote zur Sanierung der Decken in den Jugendräumen wurden gemäß seiner Empfehlung vom KGR beschlossen. Bereits in der Woche vom 9.10.2023 sollte mit den Arbeiten begonnen werden.

Armin Fischer



Herzliche Einladung zum musikalischen Weihnachtsmarkt

Der Posaunenchor veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen musikalischen Weihnachtsmarkt im Kirchgarten.

Ausnahmsweise findet dieser schon vor dem 3. Advent am **16. Dezember 2023** statt. Mehrere Gruppen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, sowie der Obst- und Gartenbauverein stellen verschiedene Stände mit kulinarischen und weihnachtlichen Angeboten bereit. Der Posaunenchor spielt weihnachtliche Lieder. Einen ersten Auftritt werden die Jungbläser des Posaunenchores haben!

Beginn ist um **16.30 Uhr**, Ende ca. 18 Uhr

Im Anschluss findet in der Ulrichskirche ein geistlicher Impuls mit Pfarrerin Köger und dem/der kath. Prediger/in statt. Das Friedenslicht aus Bethlehem kann in diesem Jahr leider nicht weitergegeben werden. Es trifft voraussichtlich erst am Tag nach dem musikalischen Weihnachtsmarkt in Deutschland ein.

Fotos: A. Schmid



Lücken füllen
– Gott finden



Ökumenisches
Hausgebet
im Advent
11. Dezember 2023

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Montagabend, den **11. Dezember um 19.30 Uhr** wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.

Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Faltblätter mit Bildmeditation und Texten liegen vorher in der Ulrichskirche, im Gemeindehaus und im Pfarramt Süßen Süd aus und können gerne mitgenommen werden.

Jahreslosung 2024



Aufruf zur 65. Aktion

Brot
für die Welt

Endlich herrscht bei uns Frieden

Früher hatten mein Mann und ich ständig Streit: Sollten wir Essen kaufen oder Saatgut? Sollen die Kinder zur Schule gehen oder aufs Feld? Immer ging es ums Geld, weil wir wenig hatten. Um mit drei Kindern über die Runden zu kommen, haben wir auf den Feldern anderer Leute gearbeitet. Mehr schlecht als recht hat sich mein Mann nebenher um unseren eigenen Acker gekümmert.

Dank des Projektes von ADS (s.u.) haben wir diesen Teufelskreis durchbrochen: Wir kennen jetzt viele verschiedene Anbaumethoden. Mein Mann und ich sind heute gemeinsam für die Landwirtschaft und die Haushaltsplanung zuständig. Dank der Spar- und Kreditgruppe konnten wir Saatgut kaufen und unseren Hof erweitern. Dort wachsen jetzt Maniokbüsche, Obst, Gemüse und Kaffee. Von dem Ertrag konnten wir Vieh kaufen: eine Kuh, drei Ziegen und 22 Hühner. Schulgeld ist nun kein Problem mehr für uns. Endlich herrscht bei uns Frieden. Streit wegen Geld hatten mein Mann und ich schon lange nicht mehr.

Pauline Maiyo, 47 Jahre alt, nimmt an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. (www.brot-fuer-die-welt.de).

Unterstützen Sie Brot für die Welt mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende! DANKE

Helfen Sie mit durch Ihr Gottesdienstopfer am 24./25. Dezember oder durch eine Spende.

Spendenkonto: Ev. Kirchenpflege Süßen, Stichwort "Brot für die Welt",

IBAN: DE84 6105 0000 0007 0004 29

bei der Kreissparkasse Göppingen, und

IBAN: DE34 6106 0500 0121 1450 00

bei der Volksbank Göppingen

Foto: Jörg Böthling/Brot für die Welt





Mitarbeiteressen im Anschluss an das Gemeindeforum

Am 6. Oktober fand in der Ulrichskirche das Gemeindeforum aus Anlass der Visitation von Dekan Elsässer statt. Etwa 85 Ehrenamtliche und Hauptamtliche folgten der anschließenden Einladung zum Mitarbeiteressen im Gemeindehaus. Das schwäbische Buffet war reichlich gedeckt mit Schnitzel, Fleischküchle, Maultaschen, Kartoffel-, Karotten- und Gurkensalaten, Käseteller und Wurstsalat. Auch Vegetarisches war dabei. Nachdem Nadin Spremberg einen Kanon angestimmt hatte, bildeten sich die Schlangen der erwartungsfrohen Esser. Wenig später erspähten die ersten Kinder die diversen, großen Eisboxen, die zum Nachtisch einluden.



Herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände, die zur Vorbereitung und zum Aufräumen da waren, sei es in der Küche oder beim Auf- und Abbau. Das Essen schmeckte allen sichtlich und es gab rege Gespräche an den Tischen.

Jutta Herrlinger

Fotos: A. Schmid und D. Brucker

